

SO ENTSTEHEN WUNDER



TEACHING:

Jeder braucht ein Wunder – doch Wunder kann man nur erleben, wenn man ein Problem hat. Denn ohne Probleme braucht es normalerweise kein Wunder, oder? Die Bibel sagt, wir brauchen nur Glauben wie ein Senfkorn. Wenn dein Glaube und Gottes Wort sich verbinden, dann entstehen großartige Dinge.

Ein Samenkorn Glaube genügt, dass Wunder geschehen.

Der Unglaube ist auch ein Art Glaube. Hebräer 4,2 bezeugt, dass „das Wort der Verkündigung jenen nicht geholfen hat, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war.“ Wo hast du als Christ Situationen erlebt, in denen du geglaubt und gekämpft hast, gefastet und proklamiert hast – und es ist nichts passiert? Die Dinge sind anders herausgekommen, als du dir das vorgestellt hast.

Bei gewissen Themen können wir nicht mehr glauben.

Wegen unserer negativen Erfahrung! Wir wollen zwar glauben, aber das Gottes Wort verbindet sich einfach nicht mit unserem Problem. Und Unglaube wird nie ein Wunder generieren. Viele Leute sind so enttäuscht von Gott, weil ihr Wunder nicht eingetreten ist. Sie sind verschlossen für Gottes Wunder. Wie kann Glaube entstehen trotz solcher Niederlagen?

Irische Mönche: Gott heilt immer – ist nur die Frage, wann.

Diese Mönche haben damals in ihrem Kloster für Kranke gebetet, und oft wurden diese sofort geheilt. Wenn jemand mal nicht sofort geheilt wurde, beteten und fasteten sie vier Wochen für diese Person, bevor sie ihr erneut die Hände auflegten. Wurde sie dann noch immer nicht geheilt, entwickelten die Mönche Medizin. Sie glaubten, wenn Gott nicht spontan heilt, dann eben in einem Prozess. Und wenn das Gebet und die Medizin nichts nützten, haben diese Mönche ein Haus („Hospiz“) gebaut, um Menschen, die kein Wunder erlebt hatten, mit Würde und Respekt in den Himmel zu begleiten.

Gott heilt immer – spontan, durch Medizin oder im Himmel!

Wenn wir jedoch die Ewigkeit ausklammern, haben wir einen falschen Glauben. Unglaube hat stets etwas mit einem falschen Bild von Gott zu tun. Am Beispiel Lazarus (Johannes 11,1-44) können wir drei Arten von Glauben erkennen:

- 1. Vorbeugender Glaube: „Herr, wenn du hier gewesen wärest, wäre mein Bruder nicht gestorben“ (Vers 21).**
Was ist in deinem Leben erledigt? Wo kam Jesus „zu spät“? Der vorbeugende Glaube ist eine Theologie: Wenn ich nur alles richtig mache, habe ich keine Problem im Leben. Aber schau mal Hiob oder David in den Psalmen an: Du wirst immer in einem Spannungsfeld leben! Selbst wenn du etwas falsch machst, kann Gott etwas Gutes daraus machen, denn er ist ein gnädiger Gott. Er gibt uns nicht, was wir verdient haben, sondern was er hat.
- 2. Auferstehungsglaube: „Auch jetzt weiß ich: Was immer du von Gott bittest, wird er dir geben.“ (Vers 22).**
Ein „Aber“-Glaube: Gott kann nur ein Wort sprechen, und alles ist wieder lebendig! Gott kann in einem Moment Dinge kreieren, die sind unmöglich. Er kann auch deinen toten Traum wieder zu neuem Leben erwecken!
- 3. Kämpfender Glaube: „Jesus rief mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!“ (Vers 43).**
Jesus hat nicht leise gesprochen, sondern mit lauter Stimme nach Lazarus gerufen. Mit deinen Worten kannst du Leben generieren. Der kämpfende Glaube sagt: Ich akzeptiere dieses oder jenes nicht in meinem Leben! Hör auf, negative Dinge in deiner Familie zu akzeptieren. Kämpfe, bis du den Durchbruch erlebst!

SO ENTSTEHEN WUNDER



AUSTAUSCH: GLAUBE & KAMPF, WUNDER & GRAB (15-30 min)

1. Was hast du für dich aus der Predigt mitgenommen?
2. Hast du schon mal ein Wunder erlebt, ohne dass vorher ein Problem da war?
3. Wo hast du geglaubt, gekämpft, gefastet und proklamiert – doch die Dinge haben sich anders entwickelt, als du dir das vorgestellt hast? Bist du jetzt „enttäuscht“ von Gott? Was sagt er dir dazu?
4. Was ist dein Lazarus? Was hast du begraben? Wo hast du aufgegeben?



STUDY: LAZARUS, MOSE UND DER FEUEROFEN (20-40 min)

Lasst uns noch einmal sorgfältig den Bibeltext von Lazarus in Johannes 11,1-44 lesen.

- ➔ Wer glaubt hier eigentlich was? Und was passiert wirklich?
- ➔ Was kann das für dein Leben bedeuten? Wo findest du dich in dieser Geschichte wieder?

Wollt ihr noch etwas mehr über die Themen nachdenken, die in der Predigt angesprochen wurden? Lest mal hier:

- Daniel 3,17 ➔ die drei Freunde vor dem Feuerofen glauben an die PERSON Gottes, nicht an das RESULTAT (!)
- 1. Mose 18,22-33 und 2. Mose 32,7-14 ➔ Mose „feilscht“ mit Gott... wie geht die jeweilige Situation aus?



REFLEXION / GEBET: WAS BRAUCHT DEIN WUNDER? (25-50 min)

Bist du enttäuscht, wie die Dinge bisher gelaufen sind? Wusstest du eigentlich, dass Enttäuschung das „Ende einer Täuschung“ bedeutet? Wir haben oft feste Vorstellungen davon, wie Gott Dinge zu tun hat. Doch Gott ist Gott – wir nicht! Welcher Glaube ist jetzt für dich dran? In deiner Situation? Vor deinem „Grab“? Mit jedem von uns geht Gott seinen eigenen Weg. Daher ladet gern den Heiligen Geist ein, dass er mit jedem von euch persönlich spricht:

- Versuche ich eh alles selbst zu lösen? Gebe ich Gott überhaupt die Chance, Wunder zu tun? Denk mal nach...
- Erinnerst du dich: Gottes Liebessprache ist Gehorsam! „Nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir“ (Galater 2,20). Vielleicht musst du alles niederlegen und verstehst den Weg Gottes (noch) nicht. So wie Leos Sohn seinen Traum gefühlt „begraben“ musste – um ihn zur rechten Zeit von Gott wiederbelebt zu bekommen.
- Oder ist es für dich dran, das „Grab“ mal wieder zu öffnen? Vielleicht ist es das einzige, was du tun kannst, weil du dich völlig kraftlos fühlst... überlasse es Gott, ob und wie er danach „Auferstehung“ in deine Situation spricht.
- Es kann auch dran sein, im Glauben zu kämpfen. Was oder wen musst du rufen? Tu es jetzt und tu es laut!

- ➔ Geht zusammen in eine Gebetsgemeinschaft und bringt eure „Lazarusse“ und Enttäuschungen zu Gott.



NEXT STEP: GOTTES WIRKEN NEU ENTDECKEN (zu Hause)

1. Mache dich wieder neu auf den Weg, wo du etwas aufgegeben hast. Frage Gott, was da für dich dran ist.
2. Trainiere Gottes Liebessprache ➔ entscheide dich täglich neu, Gott gehorsam zu sein.
3. Wie wäre es, eine Gebets- und Erhörungsliste zu führen? Eine Spalte für Anliegen/Wünsche und eine für das, was Gott dort getan hat. Schau nach längerer Zeit mal nach und staune: Manchmal bemerkt man die Erhöhung gar nicht, oder Gott hat etwas anderes für dich getan, was viel besser war...
4. **Hier** findest du das neue Buch von Leo Bigger über das Abendmahl, und **hier** geht's zum neuen ICF Radio.